

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 9: **Raumwahrnehmung und Raumgestaltung = Perception visuelle spatiale et configuration volumétrique = Spatial perception and volumetric configuration**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

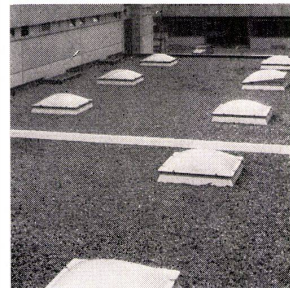
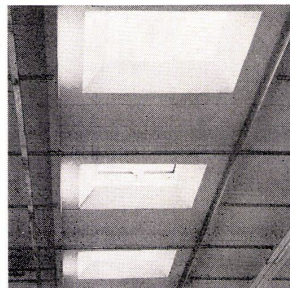
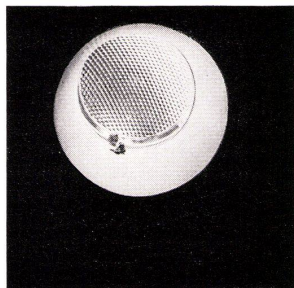
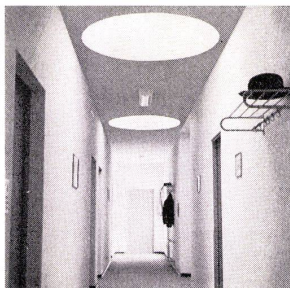
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CUPOLux

eurodome

+eurobase



**die rationelle
Scherrer-
Lichtkuppelheit**

Durchschnittlich montieren wir gegen 2000 Lichtkuppeln pro Jahr. Das zeigt unsere Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Cupolux und eurodome (1955 montierte Kuppeln sind heute noch klar durchsichtig). Wenn Zeit Geld bedeutet, dann bietet die Scherrer-Baueinheit «Lichtkuppel + Zargenrahmen» ganz wesentliche Vorteile. Lassen Sie sich von uns beraten.



Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 7
8059 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80

Lichtkuppeln Glasdachwerk
Spenglerei Bleipresswerk

**Steiner-
Ladenbau**
die wirtschaftliche
Lösung.



Karl Steiner

STEINER

Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Telefon 051/48 50 50

Benelit[®]
für Wandschränke

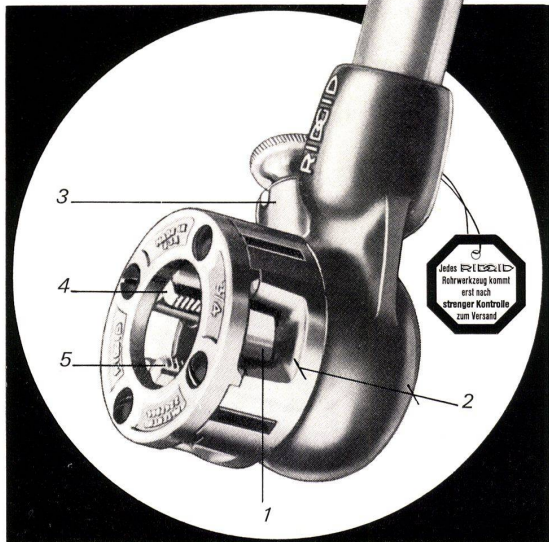


Immer mehr Schreiner verwenden Benelit zur Oberflächenveredlung von Wandschränken, Möbeln, Schubladen usw. Benelit verkleidet alle senkrechten Flächen dauerhaft und sauber. Es ist robust, wasserfest und schlagzäh: Ein modernes Material für modernes Wohnen. Verlangen Sie unsere Preisliste und Farbkollektion.

Intermanufaktur ag

Bodmerstr. 14, Postfach 409,
CH-8027 Zürich, Tel. (051) 25 59 30/31, Vertretung
der Firma J. H. Benecke GmbH, Vinnhorst b. Hannover, Deutschland

RIDGID GEWINDE SCHNEID KLUPPE



die zeit- und arbeitssparende Kluppe.

- 1 Das Profil der seitlichen Öffnungen ist genau richtig, um die Späne rasch abzuführen.
- 2 Die lange Führung der Messer verhindert exzentrisches Schneiden.
- 3 Extra lange Ratschenbolzen aus gehärtetem Stahl - daher fester Sitz des Schneidkopfes.
- 4 Umkehrbare Messer, so dass nahe zur Wand gewindet werden kann.
- 5 Der spezielle Schnittwinkel der Messer ermöglicht ein sauberes und rasches Schneiden mit sofortiger Spanabführung.

Kluppen mit offener Ratsche, rechts oder links
OOR $\frac{1}{8}$ " - 1"
111 R $\frac{1}{8}$ " - 1 $\frac{1}{4}$ "
12 R $\frac{1}{8}$ " - 2"

Kluppen mit geschlossener Ratsche, rechts oder links
OR $\frac{1}{8}$ " - 1"
11R $\frac{1}{8}$ " - 1 $\frac{1}{4}$ "

Ihr Werkzeuglieferant kennt die Vorzüge der RIDGID-Werkzeuge. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn heute noch an.

RIDGID



Der Welt komplettestes Programm an Rohrwerkzeugen

N. V. RIDGE TOOL S. A.
Schurhovenveld, St-Truiden, Belgien
Tochtergesellschaft der RIDGE TOOL Company, Elyria, Ohio USA

Nr. 8

Joßmann (Ref.: Allgemeine Psychiatrie 90, 1928).

Nr. 9

Peter Hartmann, «Einige Grundzüge des japanischen Sprachbaues, gezeigt an den Ausdrücken für das Sehen» (Universitätsverlag Carl Winter, Heidelberg 1952), und Oreste Vaccari, «Pictorial Chinese-Japanese Characters» (4th edition, Januar 1961, Tokio).

Nr. 10

Veröffentlichungen zu diesem Thema liegen vor von G. Nitschke in Englisch: «Ma - The Japanese Consciousness of Place» (Architectural Design, 3/66), in Deutsch: «Tradition und Fortschritt» (Baumeister 8/1967), und in Japanisch: «The False Prophets» (Space Design, 2/3/4/1968).

Nr. 11

«Zeichen» ist sicher ein besserer und umfassenderer Begriff als das bisher in diesem Zusammenhang gebrauchte Wort «Symbol». «Zeichen» soll darum im folgenden im Sinne von M. Benses Semiotik alles sein, was zum Zeichen erklärt wird, und was somit zum Zeichen erklärt wird, ist selbst kein Objekt mehr, sondern Zuordnung zu etwas, was durchaus Objekt sein kann. Siehe M. Bense, «Semiotik. Allgemeine Theorie der Zeichen» (Agis-Verlag, Baden-Baden).

Nr. 12

Die besten Studien zur Wissenschaft der Mandalas finden sich in Giuseppe Tucci «The Theory and Practice of the Mandala, with special reference to the modern psychology of the subconscious» (Rider & Co., London 1961), und in Mircea Eliades «Yoga, with special reference to the practice of tantric yoga» (Bollingen Series LVI, Pantheon Books 1954), in F. Sierksmas «Tibet's Terrifying Deities, with special reference to sex and aggression in religious acculturation» (Charles E. Tuttle Co., Tokio 1966), oder auch in Dietrich Seckels «Grundzügen der buddhistischen Malerei» (OAG, Tokio 1945), einer sehr guten Zusammenfassung aller Arten japanischer buddhistischer Malerei, doch leider ohne Abbildungen.

Nr. 13

Viele der hier reproduzierten traditionellen japanischen Raumdarstellungen sind mit freundlicher Genehmigung des Chefredaktors von «Kenchiku Bunka», Kunio Komparu, aus der gleichnamigen Zeitschrift Nr. 12/1963 entnommen, die ganz dem Thema traditionellen japanischen Stadtraumes gewidmet war. Anfang 1968 ist der Inhalt dieser Ausgabe in Buchform bei der Shokokusha, Tokio, unter dem Titel «Nihon no Toshi Kukan» mit allerdings weniger guten Photos als bei der ursprünglichen Zeitschriftenausgabe neu erschienen.

Veranstaltungen

Generalversammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB

In Zürich tagte am 4. Juli 1968 unter dem Vorsitz von Kantonsbaumeister Professor J.-P. Vouga (Lausanne) die sechste ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB).

In der Erläuterung des Tätigkeitsprogrammes 1968 wies der Geschäftsführer, H. Joß, Architekt SIA, darauf hin, daß in diesem Jahr wiederum eine Reihe von Arbeiten fertiggestellt und zur Publikation gelangen werden. Es handelt sich dabei in erster Linie um die französische Ausgabe des Normpositionen-Kataloges (Abschnitt Baumeisterarbeiten), sowie um mehrere Folgekapitel der deutschen Ausgabe (Malararbeiten, Gipserarbeiten, Flachdach I, Steildächer, Beläge aus keramischen Platten).

Weiter sind verschiedene Entwurfsausgaben von CRB-Normen ins Revisionsstadium getreten; sie werden nun auf Grund der gemachten Erfahrungen überprüft.

Neben der Weiterführung laufender Normungsarbeiten werden auch dieses Jahr wieder verschiedene Normungsprojekte in Angriff genommen.

Im Zusammenhang mit der Herausgabe der französischen Fassung des Normpositionen-Kataloges sind Einführungskurse in der welschen Schweiz vorgesehen.

Die Tätigkeit der Zentralstelle, stellte der Geschäftsführer fest, stehe dieses Jahr im Zeichen einer konsequenten Weiterentwicklung der bisher durchgeführten Aufgaben. Neue Aspekte könnten durch die weitere Konkretisierung von Plänen zur Gründung eines Schulbauinstitutes und eines Spitalbauinstitutes entstehen. Beides sei jedoch zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch zu wenig überblickbar, um genauere Angaben zu machen.

Zum Schluß machte der Geschäftsführer geltend, daß die Zentralstelle voraussichtlich auch in diesem Jahr in vermehrtem Maße von Dritten zur Lösung von Problemen beigezogen werde. Um solchen Aufgaben besser entsprechen zu können, wäre ein weiterer Ausbau in personeller Hinsicht wünschenswert.

Saie - Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes

Vom 5. bis 13. Oktober wird auf dem ständigen Messegelände von Bologna der 4. Saie stattfinden. Die Ausstellung wird vom Messeamt in Zusammenarbeit mit dem italienischen Verband für Vorfabrikation im industrialisierten Bauwesen organisiert und bietet einen umfangreichen Überblick über Verfahren, Produkte und über die modernsten Anlagen und Baumaschinen für das industrialisierte Bauwesen.

Der Salon umfaßt die folgenden Sektoren:

- Fertigbauweisen;
- Maschinen und mechanische Anlagen für Baustellen;
- Baumaterialien;
- Materialien für die Endausstattung von Bauten;
- Schließvorrichtungen, Beschläge;
- Baukeramik;
- Technische Apparaturen, Anlagen.

Die Rahmenveranstaltungen, Tagungen und Zusammenkünfte bilden den typischen Hintergrund der Ausstellung und geben Fachleuten, Bauingenieuren und dem Publikum wertvolle Information über die zeitgemäße Lösung der Probleme und über die Möglichkeiten, die dem industrialisierten Bauwesen offen stehen. Im Rahmen der Schau «Componeting» werden Beispiele von Strukturen, die in dieser Technik ausgeführt wur-